

Pressemitteilung

STAATSSSEKRETÄR TOBIAS GOTTHARDT ZU BESUCH BEI BAYERNOIL IN NEUSTADT

Neustadt, 10. Juni 2025

Im Rahmen eines Besuchs bei BAYERNOIL hat Staatssekretär Tobias Gotthardt am 10. Juni 2025 in intensiven Gesprächen mit Geschäftsführer Dr. Alexander Struck und Kollegen aus dem Führungskreis, die aktuellen Themen der Produktion, der wirtschaftlichen Lage sowie die Herausforderungen des Unternehmens beleuchtet. Im Mittelpunkt standen sowohl die kurzfristigen als auch langfristigen Perspektiven, die für die Region und die Branche von Bedeutung sind.

Staatssekretär Gotthardt betonte die Bedeutung der Wichtigkeit der bayerischen Raffinerien für die Versorgungssicherheit mit flüssigen Energieträgern in Bayern. Er hob hervor, dass für eine erfolgreiche Energiewende die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrien im Auge behalten werden muss und dass es neben dem Ausbau von Wind- und Solarenergie auch einer „Molekülwende“ bedarf, d.h. die Produktion von nicht-fossilen flüssigen Energieträgern, z.B. für nachhaltigen Flugzeugkraftstoff SAF (Sustainable Aviation Fuel). Deshalb ist es wichtig, dass mit der neuen Bundesregierung ein pragmatischer Ansatz gefunden wird, um gesetzliche Regelungen für die Energiewende zu vereinfachen und langfristig verlässlich zu gestalten.

In diesem Zusammenhang formulierte BAYERNOIL die Forderung nach einer Gleichbehandlung von Wasserstoff aus biogenem Ursprung mit dem durch Elektrolyse hergestellten Wasserstoff: „Im Zuge der anstehenden Umsetzung der entsprechenden europäischen Richtlinie in deutsches Recht, sollte auch biogener Wasserstoff, der als Zwischenprodukt in Raffinerien verwendet wird, anerkannt werden und anrechenbar sein“, betonte Geschäftsführer Dr. Alexander Struck. Damit würde z.B. der Einsatz von Biomethan in Raffinerien ermöglicht und stünde damit bereit als zusätzlicher Absatzmarkt für bayerische Biogas-Anlagen nach Auslaufen der EEG-Bindefrist.

Schließlich wurde ausführlich über die Notwendigkeit diskutiert, Investitionsanreize für Transformationsprojekte zu schaffen – insbesondere im Hinblick auf die Förderung von klimafreundlichen Technologien. Dabei könne die Politik mit gezielter Förderung und Maßnahmen zur Risikoabsicherung für große Investitionsprojekte den Weg für eine nachhaltige industrielle Zukunft ebnen.

„Die BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH ist zusammen mit den anderen Raffinerien im Freistaat und der Transalpinen Ölleitung GmbH der Garant für eine sichere und preisgünstige Versorgung Bayerns mit Mineralölprodukten. Darüber hinaus sind die Standorte in Neustadt a. d. Donau und Vohburg wichtige Arbeitgeber in ihrer Region.“

Auch in einer klimaneutralen Zukunft werden wir weiterhin auf flüssige und gasförmige Energieträger angewiesen sein, weil eine vollständige Elektrifizierung aller Sektoren nicht kosteneffizient möglich sein wird. Es ist daher für Bayern essenziell, dass die grüne Transformation der Raffinerien gelingt und die Standorte somit erhalten bleiben. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie unterstützt die Raffinerien auf ihrem Weg zur Klimaneutralität,“ so Staatssekretär Gotthardt.

Fazit

Der Besuch von Staatssekretär Tobias Gotthardt bei BAYERNOIL verdeutlichte, wie wichtig ein kontinuierlicher Dialog zwischen Wirtschaft und Politik ist, um aktuelle Herausforderungen zu meistern und Chancen für eine zukunftsfähige Industrie zu schaffen. Besonders die Themen Infrastruktur, Genehmigungsprozesse und nachhaltige Investitionen stehen derzeit im Fokus – und bieten gleichzeitig großes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und darüber hinaus.



Foto: Britta Heidemann-Schöberl (BAYERNOIL)

v.l.n.r.: Cleo Dobers (Regierungsrätin, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie), Dr. Alexander Struck (Geschäftsführer BAYERNOIL), Tobias Gotthardt (Staatssekretär, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie), Dr. Jörg Dehmel (Leiter Sonderprojekte BAYERNOIL), Dr. Philipp Kaiser (Leiter Business Development BAYERNOIL) und Franz Ippisch (Regierungsrat, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie)